

Sonntag, 29. April 2018

Vielfalt in der Einheit

Der Evangelist Johannes gibt die Worte wieder, mit denen Jesus am Beispiel eines Weinstocks deutlich macht, dass die vielen Formen des Glaubens an ihn nur dann ihren Sinn erfüllen und nicht in die Irre führen, wenn die Einheit mit ihm erhalten bleibt.

Der Text des Johannes-Evangeliums: Kapitel 15, die Verse 1 bis 8. Die Worte Jesu:

„In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

Ihr seid schon rein durch das Wort, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

Die Gruppen und Gruppierungen katholischer Glaubensgemeinschaften sind zahllos. Worauf es ankommt: Trotz aller Unterschiede die Einheit zu wahren. Also nicht das Unterschiedliche auf die Spitze treiben und sich gegenseitig vom Weg drängen, sondern auf dem gemeinsamen Pilgerweg durch die Zeit zusammen bleiben und fortschreiten.